

Natur- und Kulturinterpretation

Bessere Bildung in Nationalparks

Viele Gäste wollen bei einem Besuch eines Nationalparks vor allem die Schönheit der Naturlandschaft erleben. Wie man dabei das Thema nachhaltige Entwicklung vermitteln kann, soll das Projekt ParcInterp zeigen. Es nutzt das aus den USA stammende Konzept der Interpretation, um die Qualität der Bildungsangebote zu verbessern.

□ Die deutschen Großschutzgebiete sind ideale Lernorte, um Nachhaltigkeitsthemen praxisnah zu vermitteln. Beispielsweise lässt sich auf einer Kanutour im Biosphärenreservat Spreewald nicht nur die internationale Bedeutung dieses Feuchtgebietes für den Naturschutz aufzeigen, auch Zusammenhänge zum Klimaschutz sowie die kulturhistorische und wirtschaftliche Bedeutung für seine Bewohner können hautnah erlebt werden. Doch ob diese komplizierten Wechselbeziehungen den Besuchern wirklich verständlich gemacht werden können, hängt maßgeblich von der Ausbildung und den pädagogischen Kompetenzen der Ranger ab.

Wie kann man angesichts der Vielfalt unterschiedlicher Schutzgebiete ein allgemeingültiges Bildungskonzept finden, das den Ansprüchen einer modernen Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) gerecht wird? Die Besucher sollen nach einer Führung nicht nur Wissen über nachhaltige Entwicklung erworben haben, sondern die Erkenntnisse möglichst auch zu Hause im Alltag anwenden.

Fachleute bezeichnen dies als Gestaltungskompetenz. Sie unterscheiden dabei zehn Teilkompetenzen. Zu diesen gehört zum Beispiel, auch andere motivieren zu können aktiv zu werden, vorausschauend denken und handeln zu können sowie Empathie und Solidarität für Benachteiligte zu zeigen.

Weltweit erfolgreich: Naturinterpretation

In vielen Ländern der Welt wird das Konzept der Naturinterpretation erfolgreich eingesetzt. Seinen Ursprung hat es in den USA, wo es weit verbreitet ist und in den Nationalparks, aber auch in Museen, Zoos oder Botanischen Gärten Anwendung findet. Die Ranger durchlaufen dort eine um-

fassende Ausbildung zur Anwendung von Interpretation in der Besucherbetreuung. Sie lernen dabei, dass Besucher Sachverhalte besser begreifen und verinnerlichen, wenn man einen direkten Bezug zwischen einem konkreten Objekt oder Phänomen vor Ort und der Lebenswelt des Besuchers herstellt. Um beispielsweise dem Besucher den Wert einer Kopfweide verständlich zu machen, findet die Interpretation direkt an dem Baum statt. Hier kann der Interpret von der Heilwirkung des in der Weidenrinde enthaltenen Salicins erzählen und mithilfe einer Schachtel Aspirin, die denselben Wirkstoff enthält, einen Bezug zum Alltag der Besucher herstellen.

Kurse für MitarbeiterInnen in deutschen Großschutzgebieten

In Deutschland ist das Bildungs- und Kommunikationskonzept der Interpretation noch relativ neu. Seit einigen Jahren bietet das Bildungswerk interpretation unter der Leitung von Thorsten Ludwig Kurse für die MitarbeiterInnen von Schutzgebieten an. Die Teilnehmer lernen, wie sie bei einer Führung durch Metaphern oder Erlebnisberichte sogenannte Trittsteine in die Alltagswelt der Besucher hinein bauen können. Dazu müssen sie die Natur in ihrem Schutzgebiet sehr gut kennen und einen „roten Faden“ für die Gestaltung von Führungen oder Hinweistafeln entwickeln. Nach dem erfolgreichen Abschluss einer theoretischen und praktischen Prüfung werden sie mit dem Europarc-Zertifikat Natur- und Kulturinterpretation ausgezeichnet.

Breites Bündnis für mehr Qualität

Um dauerhaft eine hohe Qualität der Bildungsarbeit in Großschutzgebieten zu gewährleisten, haben sich mehrere erfah-

rene Partner zusammengeschlossen und das Projekt ParcInterp ins Leben gerufen. Daran beteiligt sind das Bildungswerk interpretation, der ANU-Bundesverband, der Bundesverband Naturwacht sowie Europarc Deutschland. Das Vorhaben wird von Heike Molitor, Professorin an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung in Eberswalde, wissenschaftlich begleitet und durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt gefördert.

Die Projektpartner wollen herausfinden, wie das Konzept der Interpretation zur Qualitätsentwicklung von BNE in Großschutzgebieten beitragen kann und welche Voraussetzung für seine breite Anwendung geschaffen werden müssen.

Kernelemente des Projekts

Unter Anleitung des Bildungswerks interpretation werden zunächst bis zum November drei Zertifizierungskurse mit Mitarbeitern aus verschiedenen Schutzgebieten durchgeführt. Die Kurse finden im Nationalpark Eifel, im Biosphärenreservat Mittlere Elbe und im Naturpark Drömling bei Wolfsburg statt. Die Inhalte der Kurse werden gemeinsam mit den Teilnehmenden festgelegt und die Qualitätsstandards für eine BNE-orientierte Interpretation gemeinsam erarbeitet. Aus diesen Standards werden wiederum Kriterien abgeleitet, die künftig allen Rangern in Großschutzgebieten helfen sollen, wirkungsvolle Bildungsangebote zu erarbeiten, die den Ansprüchen von BNE gerecht werden.

Nach Ablauf des Projekts gegen Ende des Jahres sollen die BNE-Qualitätsstandards für die Natur- und Kulturinterpretation erarbeitet und modellhaft in Pilotregionen erprobt sein. Alle Ergebnisse werden in einem Materialordner zusammengefasst und über die Projektpartner der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. [Sebastian Zoepf, Jürgen Forkel-Schubert]

- ▷ ParcInterp, E-Mail: info@parcinterp.de, www.parcinterp.de
- ▷ Sebastian Zoepf, Burg (Spreewald), Tel. +49 (0)35603 / 150503, E-Mail: zoepf@spreescouts.de
- ▷ Bildungswerk interpretation, Werleshausen bei Kassel, www.interp.de

AUS ANU UND UMWELTZENTREN

ANU Bayern baut Arbeit mit Freiberuflichen aus

Über 40 Personen aus ganz Bayern sind bereits Mitglied in der ANU-Fachgruppe Freiberufliche. Im Mittelpunkt des letzten Treffens im Februar standen interaktive Methoden zum Kennenlernen. In diesem Jahr will sich die Gruppe vor allem mit der ökonomischen Seite der Nachhaltigkeit befassen. Dazu gehören nicht nur die inhaltliche Arbeit zur UN-Dekade und zur Kampagne „WertvollerLeben“, sondern auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen freiberuflicher Umweltbildungsarbeit, wie realistische und nachhaltige Honorare, Altersvorsorge und Mindestvergütungen.

ANU Bayern, Caroline Fischer, E-Mail: caroline.fischer@anu.de, www.umweltbildung-bayern.de

ANU Hamburg entwickelt Materialien zum Thema Wasser

Als Ergebnis des Projekts „Waterworld without borders – non formal ESD from region to region“ hat die ANU Hamburg mit ihrer mazedonischen Partnerorganisation Biosfera acht Workshopkonzepte zum Lernfeld Wasser entwickelt. Die englischsprachigen Materialien stehen zum Download zur Verfügung. Die Themen reichen vom Alltagsgut Wasser über Klimawandel und Kunst bis zu Wasser-Spielen.

www.anu-hamburg.de/5648.html

ANU Mecklenburg-Vorpommern unterstützt europäisches Schulprojekt

Anfang Oktober wird in Stralsund der internationale Schülerkongress „Energieeffizienz in Schulen“ stattfinden. Der Veranstalter Umweltbüro Nord e. V. wird dabei von der ANU Mecklenburg-Vorpommern unterstützt. Die Veranstaltung ist zugleich der Abschluss des Europäischen Projekts Energy Education Governance Schools.

www.umweltschulen.de/egs/finalevent.html
www.egs-project.eu

Bundesweite Naturerlebniswoche

Bereits zum vierten Mal veranstaltet die Umweltakademie Baden-Württemberg gemeinsam mit den Umweltakademien der anderen Bundesländer die NaturErlebnisWoche. Die bundesweite Aktion findet in diesem Jahr vom 2. bis 9. Mai statt. Sie soll möglichst viele Menschen dazu bewegen, einfach einmal wieder hinauszugehen und sich mit den heimischen Landschaften, den Lebensgrundlagen sowie der faszinierenden Tier- und Pflanzenwelt zu beschäftigen. Eine Übersicht über die vielen interessante Veranstaltungen für Einzelpersonen, Familien, Vereine und Multiplikatoren aus allen Bildungsbereichen findet sich im Internet.

www.naturerlebniswoche.info

Ehemalige NS-„Ordensburg“ wird Nationalpark-Infozentrum

Mitten im Nationalpark Eifel, oberhalb des Urftsees, liegt die frühere NS-„Ordensburg“ Vogelsang. In dem großen Gebäudekomplex sollen eine Dokumentation zur Zeit des Nationalsozialismus und eine regionale Präsentation „SchauFenster Eifel-Ardennen“ entstehen. Ein anderer Teil soll zu einem Informationszentrum für den Nationalpark ausgebaut werden. Dafür stellen das nordrhein-westfälische Umweltministerium zwei Millionen Euro und die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) weitere 850.000 Euro zur Verfügung. Nach der Fertigstellung soll die 2.000 Quadratmeter große Ausstellung rund 100.000 Gäste pro Jahr anlocken. Zentrale Themen werden Wildnis und Vielfalt im Nationalpark Eifel sowie der Blick auf andere Kontinente und Nationalparke sein.

www.dbu.de/123artikel29901_335.html

NaturGut Ophoven sammelt Brillen für Afrika

Das NaturGut Ophoven in Leverkusen sammelt bereits seit Jahren Brillen, die nicht mehr gebraucht werden. Diese gehen als Spende an die Organisation Lunettes sans frontieres (Brillen ohne Grenzen), die sie gemeinsam mit dem Katholischen

Blindenwerk nach Afrika schickt. Dort kostet solch eine Sehhilfe mitunter den Gegenwert von mehreren Monatslöhnen, abgesehen von den Kosten der Reise zum nächsten Optiker, der mitunter 1.000 Kilometer entfernt ist.

www.naturgut-ophoven.de

SCHWERPUNKT: BNE DIGITAL

Welches Internet wollen wir?

Das Internet entwickelt sich immer mehr zu einem integralen Bestandteil des Lebens vieler Menschen. Zwar hat sich die Bundesregierung schon mehrfach damit befasst, doch die Meinungen beispielsweise über die Sperrung des Zugangs zu Internetseiten mit Kinderpornografie oder die Zulassung des Straßenbilderdienstes Street View des Internetriesen Google gehen weit auseinander. Nun soll eine Enquetekommission des Bundestages bis zum Sommer 2012 untersuchen, welche Auswirkungen der Wandel zur „digitalen Gesellschaft“ auf die unterschiedlichen Bereiche wie Wirtschaft, Umwelt, Bildung und Forschung mit sich bringt. Auch Medienkompetenz, Grundrechte und Urheberrecht sind wichtige Themen. Die Enquetekommission „Internet und digitale Gesellschaft“ wird von dem CDU-Abgeordneten Axel Fischer geleitet. Die Piratenpartei bezeichnete das Allparteiengremium als „Schwatzrunde“.

www.kurzlink.de/internet-enquete

Weltweiter Nachhaltigkeitstag online

Am 3. Dezember soll der erste World Sustainable Development Teach-In Day unter der Schirmherrschaft der Bundesministerin für Bildung und Forschung, Annette Schavan (CDU), stattfinden. Zur Teilnahme aufgerufen sind Schulen, Universitäten, Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen. Sie können ihre internationalen, regionalen oder lokalen Projekte zum Thema nachhaltige Entwicklung vorstellen, Vorlesungen von führenden Nachhaltigkeitsexperten im Internet

besuchen, Videos zu den wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und sozialen Aspekten der Nachhaltigkeit heruntergeladen und sich in ein 24-stündiges Diskussionsforum einbringen. Organisiert wird die Veranstaltung von der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg.

▷ www.world-sustainability-day.net

Nachhaltigkeit + Web = Sustain 2.0

□ Welche Möglichkeiten bieten die neuen Web-2.0-Anwendungen wie Blogs, Communitys oder Öko-Wikis eigentlich für eine partizipative und offene Bildungsarbeit? Wie setzen die modernen „Sustainability Entrepreneurs“ wie beispielsweise die Internetplattform Utopia.de diese Techniken ein? Und wie können wir diese interaktiven Möglichkeiten im Sinne eines „social computing“ für unseren nachhaltigen Alltag nutzen? Solche Fragen standen im Mittelpunkt der Veranstaltungsreihe Sustain 2.0, die das Forum Umweltbildung im Auftrag des Österreichischen Lebensministeriums letztes Jahr durchgeführt hat. Die lesenswerte Dokumentation stellt die vielfältigen Verknüpfungen des Web 2.0 mit den Themenbereichen Demokratie, Bildung und Konsum vor und ist jetzt als Download abrufbar.

▷ www.umweltbildung.at/cgi-bin/cms/af.pl?contentid=12119

Tipps für eine gute Webseite

□ Wie kann man seine Umweltkommunikation über das Internet erfolgreich gestalten? Welche Kriterien gibt es für gute Kommunikation? Woran kann man erkennen, dass die Zielgruppe erreicht wurden? Diese und andere Fragen wurden in der Studie „Internetanwendungen im Natur- und Umweltschutz“ untersucht, die sich auf der Website der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) findet. Sie enthält auch eine einfache Checkliste für Neueinsteiger, die eine eigene Webseite betreiben wollen.

▷ www.dbu.de/622.html

Dritte globale Online-Klimakonferenz Klima 2010

□ Die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg lädt erneut zum weltweiten wissenschaftlichen Austausch über das Internet ein. Die Onlinekonferenz Klima 2010 findet vom 1. bis 7. November statt. Nach erfolgreichen Vorgängerkonferenzen mit über einer Million Besuchern und mehr als 100 Beiträgen steht in diesem Jahr „Der Klimawandel und das nachhaltige Management von Wasserressourcen“ im Mittelpunkt der Konferenz. Einer der vier Themenbereiche befasst sich auch mit Initiativen im Bereich der Bildungs- und Bewusstseinsbildung.

▷ www.klima2010.net

BNE IN DEUTSCHLAND

Das 1000. Dekadeprojekt kommt aus NRW

□ Am 17. März hat die Deutsche Unesco-Kommission auf der Bildungsmesse didacta in Köln das Karl-Schiller-Berufskolleg Dortmund als 1000. UN-Dekade-Projekt seit Beginn 2005 ausgezeichnet. In dieser Bildungseinrichtung lernen angehende Einzelhandelskaufleute Klimaschutz und Fairen Handel konkret im Berufsalltag kennen. Sie diskutieren beispielsweise, warum Bioprodukte teurer sind, wie man mit umweltbewussten Konsumenten umgeht oder wie man hohe Energiekosten bei der Lagerung vermeiden kann.

Insgesamt wurden 86 Projekte ausgezeichnet, darunter auch die ANU-Mitglieder NaturGut Ophoven, Natur- und Umweltschutzakademie Nordrhein-Westfalen, Regionales Umweltzentrum Schortens und Umweltwerkstatt Wetterau. Die Deutsche Unesco-Kommission und der ANU-Bundesverband präsentierten während der Messe Lehrmaterialien, Praxisbeispiele und Ansprechpartner zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung. Im Mittelpunkt stand dabei das Jahresthema Geld und Nachhaltigkeit.

▷ www.didacta.de/didacta-die-Bildungsmesse_UNESCO-Tag-2010.php

Nachhaltige Kitas erhalten Auszeichnung

□ Die Gestaltung eigener Projekte zu den Nachhaltigkeitsthemen Ernährung, Wasser oder Klimaschutz ist ein wesentliches Element des Modellprojekts „Kita21 – Die Zukunftsgestalter“. Es wird jährlich von der Umweltstiftung S.O.F. Save Our Future in Hamburg durchgeführt. Als Kooperationspartner wirken die Initiative „Hamburg lernt Nachhaltigkeit“ und das Institut für integrative Studien der Universität Lüneburg mit. Im letzten Jahr beteiligten sich rund 50 Kindertageseinrichtungen, 35 von ihnen werden am 15. April durch den Senator für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz, Dietrich Wersich, ausgezeichnet.

▷ www.kita21.de

Deutsche Hochschulen wollen mehr für Nachhaltigkeit tun

□ Die deutschen Hochschulen sind aufgerufen, Bildung für nachhaltige Entwicklung zu einem konstitutiven Element in allen Bereichen ihrer Tätigkeit zu entwickeln. Hochschulen stehen als Kern des Wissenschaftssystems mit ihren drei Aufgabenfeldern Forschung, Lehre und Dienstleistung in der Verantwortung, zur zukunftsorientierten Entwicklung der Gesellschaft beizutragen. Darauf haben sich die Deutsche Unesco-Kommission und die Hochschulrektorenkonferenz in einer gemeinsamen vierseitigen Erklärung verständigt. Am 15. April sollen auf einer Konferenz an der Universität Bremen Beispiele guter Praxis und vorbildliche Projekte präsentiert werden.

▷ www.hrk.de/109_5454.php

Nachhaltigkeit ist Veränderung

□ Wie begegnen die Umweltzentren den Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung? Ist die Kritik an den globalisierten Märkten so groß, dass sie sich einer kommerziellen Weiterentwicklung verweigern? In einem sehr lesenswerten Buch hat die Beratungsagentur Stratum 13 Interviews mit den Verantwortlichen

von Bildungseinrichtungen zusammengestellt. Sie bieten einen Blick hinter die Kulissen und zeigen, wie vielfältig, ideenreich und innovativ Umweltbildung sein kann. Ein Kapitel über die neuen Märkte für Nachhaltigkeit und die sogenannten Lohas als Zielgruppe rundet das Buch ab.

- ▷ Häusler, R.; Kerns, C.; Parlow, K.: Nachhaltigkeit ist Veränderung. Akteure der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung im Interview zu Entwicklung, Veränderung und Strategie. Erich Schmidt, Berlin 2009, 176 S., 32,80 €, ISBN 978-3-503-12071-0

Naturschutz und BNE

□ Die Aktion Fischotterschutz hat mit Unterstützung des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) in den Jahren 2007 bis 2009 mehrere interdisziplinäre Veranstaltungen zum Thema „Naturschutz und Bildung für nachhaltige Entwicklung“ durchgeführt. Die Dokumentation ist in Form von drei Büchern in der Reihe „Naturschutz und Biologische Vielfalt“ erschienen. Sie bieten ein vielseitiges Themenspektrum: „Lebenslanges Lernen“ (Band 50), „Globales Lernen“ (Band 68) und „Außerschulische Lernorte“ (Band 74) zeigen viele gelungene Beispiele einer Verknüpfung der Bildungsarbeit mit dem BNE-Konzept.

- ▷ www.buchweltshop.de/bfn (Suchbereich: Naturschutz und Biologische Vielfalt)

Umweltbildung im Ländle

□ Der BUND Baden-Württemberg betreut nicht nur über 130 Kindergruppen, er hat auch viele Familien- und Jugendgruppen, Schülerfirmen und Agenda-Aktive. Was die so alles machen, zeigt der „Leitfaden Umweltbildung: Anregen, bewegen, Orientierung geben“. Die 40 erprobten Projektvorschläge reichen von Energie- und Naturdetektiven über Waldolympiade und Fahrradkarawane bis zu Straßenaktionen und Wettbewerben. Dazu kommen Tipps und Theorie zur Umweltbildung.

- ▷ Kostenloser Download (PDF, 1,6 MB): www.bund-bawue.de (Umweltbildung – Broschüren)

UMWELTBILDUNGS-TERMINKALENDER

Weitere aktuelle Termine: www.umweltbildung.de. Stellen Sie Ihre Termine dort selbst kostenlos ein.

11.–14.04./25.–27.10., Altenkirchen/Bonn
Planspiele zu Nachhaltigkeit und Globalisierung. Nachhaltigkeit für Jugendliche erlebbar gestalten
 ▷ www.lja.de

13.04., Hückeswagen bei Remscheid (D)
Treffen des AK Umweltpädagogik Rheinland
 ▷ www.querwaldein.de/ak.htm

13.–15.04., München
Freiwilligenkoordination. Qualifizierungsworkshop
 ▷ www.naturerlebniszentrum.org

15.–17.04., Zeulenroda/Thüringen (D)
Arena für Nachhaltigkeit
 ▷ www.nachhaltigkeitsarena.de

16.04., Nürnberg (D)
Mit Projekten und Prozessbegleitung zur gesunden Schulverpflegung
 ▷ oekologische-akademie@gmx.de

16.04., Duisburg (D)
Grundlagen der Waldpädagogik
 ▷ www.naturaktiv-ev.de

16.04., Pöchlarn/Niederösterreich (A)
Klima und Verkehr. Mobilitätserziehung an Schulen
 ▷ <http://veranstaltungen.klimaaktiv.at>

17.04., Dresden (D)
Naturpädagogik mit jüngeren Kindern. Fortbildung
 ▷ www.rucksackschule-dresden.de

19.–23.04., Râmnicu Vâlcea (RO)
2. Europäische Lehrerfortbildung Act4Rivers
 ▷ www.umweltschulen.de/net/fyr_2.html

21.04., Berlin (D)
Zukunftsfähiges Deutschland – zukunfts-fähige Schule? Konferenz
 ▷ www.boell.de/calendar

22.04., Wedel bei Hamburg (D)
Natur als Abenteuer. GPS-unterstützte Bildungsangebote. Fachtagung
 ▷ www.otterzentrum.de

22.04., Recklinghausen (D)
Runder Tisch Umweltbildung NRW
 ▷ www.nua.nrw.de

22.–23.04., Laufen (Salzach)/Oberbayern (D)
Naturerfahrungsspiele und -experimente im Frühling für Kindertageseinrichtungen
 ▷ www.anl.bayern.de

22.–25.04., Rott (Westerwald) (D)
Grundlagen der Naturerlebnispädagogik
 ▷ www.crenatur.de

28.–29.04., Ebsdorfergrund/Hessen (D)
Lebensgrundlage Boden und seine Bedeutung für eine nachhaltige Entwicklung
 ▷ www.llh-hessen.de

28.–30.04., Güstrow/Mecklenburg (D)
Der Paradigmenwechsel von der Wissensvermittlung zum Kompetenzerwerb in der BNE
 ▷ www.lung.mv-regierung.de/dateien/landeslehrst_17.pdf

29.04., Trappenkamp/Holstein (D)
Wege entstehen dadurch, dass man sie geht. Methoden-Workshop zur Vermittlung von BNE
 ▷ www.afnu.schleswig-holstein.de

05.05., Erfurt (D)
13. Thüringer Runder Tisch BNE
 ▷ www.dekade-thueringen.de

05.–08.05., Braga bei Porto (P)
2. Internationaler Schulkongress: Natural Resources, Sustainability and Humanity
 ▷ www.cie-portugal.com

Impressum ökopädNEWS

Herausgeber

ANU

Arbeitsgemeinschaft
NATUR- UND UMWELTBILDUNG
 Bundesverband e.V.

Redaktion

Jürgen Forkel-Schubert (verantwortlich),
jfs@oekopaednews.de;
 Birgit Paulsen, Webmaster, netzwerk@anu.de
 ANU-Bundesverband Deutschland e. V.,
 Robert-Mayer-Str. 48–50, D-60486 Frankfurt a. M.,
 Tel. +49 (0)69 / 310192-41, Fax -29,
bundesverband@anu.de, www.umweltbildung.de